



# SCHOOL-SCOUT.DE

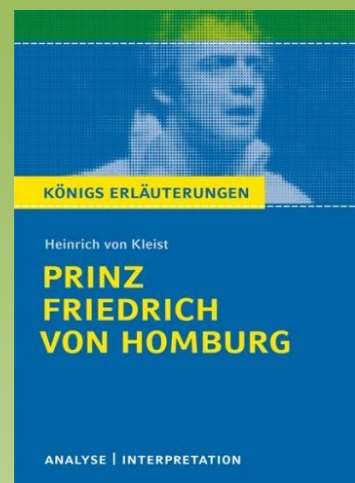
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Prinz Friedrich von Homburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

<b>2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK</b>	<b>10</b>
---	-----------

2.1 Biografie _____	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	17
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	20

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>23</b>
---	-----------

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b> _____	<b>23</b>
Entstehung und Veröffentlichung _____	23
Quellen zur Schlacht von Fehrbellin _____	26
Historisch-philosophische Quellen _____	28
Literarische Quellen _____	30
<b>3.2 Inhaltsangabe</b> _____	<b>33</b>
Erster Akt _____	33
Zweiter Akt _____	36
Dritter Akt _____	40
Vierter Akt _____	43
Fünfter Akt _____	46

---

<b>3.3 Aufbau</b>	52
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	58
Prinz Friedrich Arthur von Homburg	59
Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	65
Prinzessin Natalie von Oranien	70
Obrist Kottwitz	73
Graf Hohenzollern	75
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	78
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	102
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	107

---

## **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 116

---

## **5. MATERIALIEN** 121

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	124
---	-----

---

<b>LITERATUR</b>	136
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	141
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Kleists Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- Heinrich von Kleist wurde 1777 in **Preußen** geboren, führte meist ein unstetes Leben und beging 1811 Selbstmord.
- Die Zeit ist geprägt von den Ideen der **Aufklärung** und der **Französischen Revolution** sowie von den **napoleonischen Kriegen**. Preußen führt nach der Niederlage von 1806 **Reformen** durch, und im Kampf gegen Napoleon entsteht ein deutsches **Nationalbewusstsein**.
- *Prinz Friedrich von Homburg* ist Kleists letztes Drama, das noch einmal die zentralen Themen und Motive seines Gesamtwerks aufgreift, wie etwa die Frage nach **individueller Schuld** und den **Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft**.

⇨ S. 10 ff.

⇨ S. 17 ff.

⇨ S. 20 ff.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation:

⇨ S. 23 ff.

### **Prinz Friedrich von Homburg – Entstehung und Quellen:**

*Prinz Friedrich von Homburg* entstand ab 1809 und wurde spätestens im Sommer 1811 fertiggestellt, aber erst 1821 veröffentlicht und uraufgeführt. Angeregt wurde Kleist durch die Beschäftigung mit der **brandenburgischen Geschichte** und durch die staatsphilosophischen Ideen **Adam Müllers** und **Johann Gottlieb Fichtes**. Zahlreiche Anspielungen auf Werke zeitgenössischer Dichter, vor allem **Goethes** und **Schillers**, prägen das Schauspiel.

**Inhalt:**

⇒ S. 33 ff.

Den historischen Hintergrund des Dramas bildet die Schlacht von Fehrbellin im Jahr 1675. Prinz Friedrich von Homburg hat einen großen Anteil am Sieg der Brandenburger unter Kurfürst Friedrich Wilhelm. Doch weil er entgegen dem ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten zu früh in die Schlacht eingegriffen hat, lässt dieser ihn verhaften und zum Tode verurteilen. Verzweifelt vor Todesangst lässt Homburg seine Geliebte Natalie, die Nichte des Fürsten, bei diesem um Gnade bitten. Doch der Kurfürst will den Prinzen nur unter der Bedingung begnadigen, wenn dieser das Urteil für ungerecht erklärt. Homburg erkennt daraufhin das Urteil als gerecht an und will sterben. In der sicheren Erwartung, hingerichtet zu werden, wird der Prinz in den Schlossgarten geführt, wo ihm der Kurfürst jedoch das Leben und die Hand Natalies schenkt.

**Chronologie und Schauplätze:**

Das Stück nimmt Bezug auf die Schlacht von Fehrbellin (ca. 60 km nordwestlich von Berlin gelegen) im Jahr 1675 zwischen Brandenburg und Schweden.

**Aufbau:**

⇒ S. 52 ff.

Äußerlich handelt es sich bei *Prinz Friedrich von Homburg* um ein **klassisches Schauspiel** in fünf Akten, das jedoch auch **tragische** bzw. tragikomische **Elemente** enthält. Konterkariert wird die **Harmonie im Aufbau** durch zahlreiche **innere Disharmonien und Widersprüche** sowie durch den ambivalent gestalteten Schluss.

**Personen:**

Die Hauptpersonen sind

⇨ S. 59 ff.

**Prinz Friedrich Arthur von Homburg:**

- ein jugendlicher Draufgänger und Träumer,
- charakterlich schwankend und seiner Identität unsicher,
- einerseits selbstbezogen, ehrgeizig und aggressiv,
- andererseits einsam und verzweifelt,

⇨ S. 65 ff.

**Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg:**

- Repräsentant der staatlichen Ordnung,
- selbstherrlich und aggressiv,
- verfolgt machtpolitische Ziele,

⇨ S. 70 ff.

**Prinzessin Natalie von Oranien:**

- Spielball in den Händen des Kurfürsten und des Prinzen,
- ergreift vorübergehend die Initiative,

⇨ S. 73 ff.

**Obrist Kottwitz:**

- Kontrast- und Komplementärfigur zu Homburg,
- trotz Widersprüchen dem Kurfürsten treu ergeben,

⇨ S. 75 ff.

**Graf Hohenzollern:**

- Homburgs Freund und Vertrauter,
- verhält sich widersprüchlich.

Wir stellen diese Hauptpersonen und ihre Beziehungen untereinander ausführlich vor.

**Stil und Sprache Kleists:**

⇒ S. 102 ff.

*Prinz Friedrich von Homburg* ist in **Blankversen** abgefasst, verwendet also den Vers eines Dramas im Stil der Weimarer Klassik. Konkretisiert wird dies an einigen Stellen dadurch, dass der Sinn des Blankverses **parodistisch** vorgeführt wird, indem die Figuren unfähig sind, einen Dialog zu führen, aneinander vorbeireden, sich missverstehen und Scheindiskussionen führen. ‚Wahrhaftigkeit‘ kommt eher durch eine **zerrissene**, weniger glatte **Sprache** zum Ausdruck.

**Interpretationsansätze:**

⇒ S. 107 ff.

Wir bieten einen Überblick über die Forschungsdiskussion seit den 1930er Jahren, wobei folgende Themenschwerpunkte im Zentrum stehen:

- der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft
- Erziehung oder Unterwerfung des Prinzen?
- die Rolle des Kurfürsten
- Verherrlichung Preußens oder Kritik am Untertanengeist?
- eine Darstellung isolierten Künstlertums?

Vor allem der Schluss des Dramas wird kontrovers gedeutet.



## 2.1 Biografie



Heinrich  
von Kleist  
(1777–1811)  
© Wikipedia

## 2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK

### 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1777	Frankfurt/ Oder	18. Oktober: Geburt von Bernd Heinrich Wilhelm von Kleist als ältestem Sohn des Stabskapitäns Joachim Friedrich von Kleist und dessen zweiter Frau Juliane Ulrike, geb. von Pannwitz. Kleist hat sechs Geschwister, darunter die beiden älteren Halbschwwestern Wilhelmine und Ulrike, von denen Ulrike ihm später besonders eng verbunden ist.	
1788	Frankfurt/ Oder Berlin	18. Juni: Tod des Vaters. Kleist wird nach Berlin in eine Privatschule gegeben.	10
1792	Potsdam	20. Juni: Konfirmation. Danach Eintritt als Gefreiterkorporal ins Garderegiment.	14
1793	Frankfurt/ Oder Frankfurt/ Main Mainz	3. Februar: Tod der Mutter. März: Kleist reist zu seinem Regiment nach Frankfurt am Main. Von April bis Juli nimmt er an der Belagerung der Stadt Mainz teil (Erster Koalitionskrieg gegen Frankreich). Er liest Werke Christoph Martin Wielands und schreibt sein erstes Gedicht <i>Der höhere Frieden</i> .	15
1795	Osnabrück	März: Verlegung des Garderegiments nach Osnabrück.	17
1798	Potsdam	Mai bis Juni: Rückmarsch in die Potsdamer Garnison. Kleist widmet sich verstärkt seinen geistigen und musischen Interessen. <i>Aufsatz, den sichern Weg des Glücks zu finden</i> (erschienen 1799).	20

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1799	Potsdam	Kleist erbittet und erhält den Abschied vom Militär.	21
1800	Frankfurt/ Oder	Kleist beginnt ein Studium an der Universität Frankfurt an der Oder (Physik, Mathematik, Kulturgeschichte, Naturrecht und Latein). Verlobung mit Wilhemine von Zenge, einer Tochter des Frankfurter Garnisonschefs.	22
	Berlin	Im Sommer Abbruch des Studiums. Aufenthalt in Berlin.	
	Würzburg	September und Oktober: Reise nach Würzburg.	
1801	Berlin	Anfang des Jahres: existenzielle Krise, ausgelöst durch philosophische Studien („Kant-Krise“). Entschluss, mit der Halbschwester Ulrike für ein Jahr nach Frankreich zu gehen. Unterwegs Aufenthalt in Dresden. Dort und in Paris (Juli bis November) wendet sich Kleist endgültig der Kunst zu. Ohne Ulrike reist Kleist weiter in die Schweiz und trifft Ende des Jahres in Bern ein.	23
	Dresden Paris		
	Bern		
1802	Thuner See	Kleist unternimmt den Versuch, am Thuner See als Landwirt zu leben. Er schreibt sein erstes Drama <i>Die Familie Ghonorez</i> (späterer Titel: <i>Die Familie Schroffenstein</i> ), arbeitet an dem Drama <i>Robert Guiskard</i> (Fragment) und entwickelt den Plan zum Lustspiel <i>Der zerbrochne Krug</i> . Mai: Auflösung der Verlobung mit Wilhelmine von Zenge.	24
	Bern	Kleist will die Schweiz verlassen. Ulrike holt ihn ab. Gemeinsame Reise mit Ludwig Wieland, dem Sohn des berühmten Schriftstellers, nach Weimar. Kleist verbringt den Rest des Jahres bei Wieland.	
	Oßmann- stedt bei Weimar		



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Prinz Friedrich von Homburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

